

# Einfache Wohnhausbauten

Autor(en): **C.H.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **6 (1914)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660443>

## **Nutzungsbedingungen**

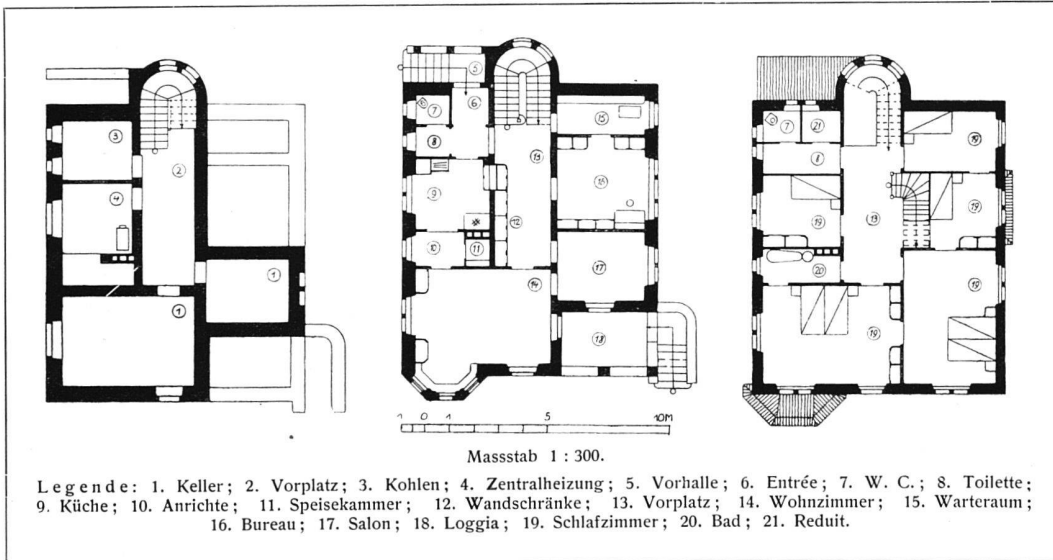
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Wohnhaus des Herrn Dr. jur. O. Kubli zu Glarus. — Ansicht von Südwest und Grundrisse.  
Architekt Fr. Glor-Knobel, Glarus.

## EINFACHE WOHNHAUSBAUTEN.

Auf den folgenden Seiten sind einige einfache schweizerische Wohnhäuser dargestellt, die von dem Architekten Fr. Glor-Knobel in Glarus erbaut worden sind. Zunächst zwei ganz schlichte Landhäuser (S. 142 und 146), eingeschossig mit Lauben



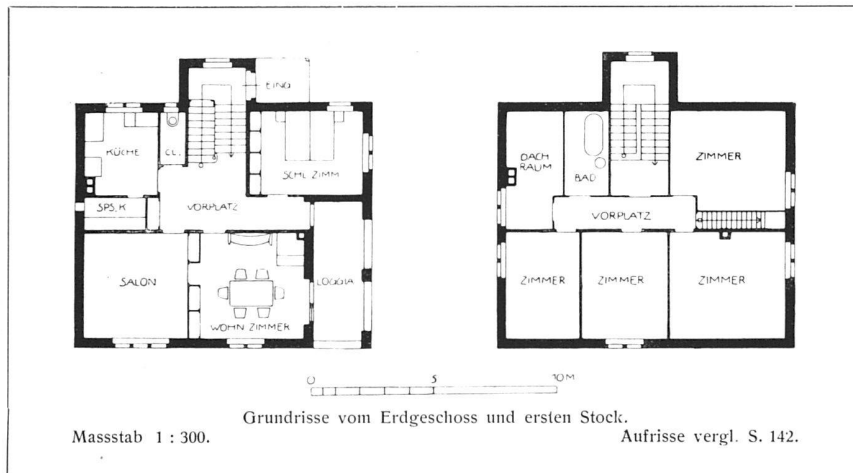
Einfamilienhaus in Muri bei Bern.



Aufrisse vom Wohnhause des Herrn Ad. Hösli-Kubli zu Ennetbühls bei Glarus (vergl. S. 143).  
Architekt Fr. Glor-Knobel, Glarus.

und gemütlichen Giebelstuben und dann zwei stattlichere Wohnhäuser, von denen das eine in Ennetbühls bei Glarus an Stelle und unter teilweiser Benützung eines alten Stalles entstand. Schliesslich ist noch das Gasthaus

Rhodannenberg am Klönthalersee in Ansichten, Aufzissen und Grundrissen wiedergegeben ein behäbiges Berggasthaus mit geräumigen Wirtsstuben im Erdgeschoss und Schlafräumen in den oberen Stockwerken.



Das Wohnhaus des Herrn Ad. Hösli-Kubli zu Ennetbühl bei Glarus, erbaut an Stelle eines alten Stalles. — Ansicht und Grundrisse.  
Architekt Fr. Glor-Knobel, Glarus.

Alles an den wohnlichen Häuschen ist reizvoll und praktisch; die Grundrisse entsprechen den jeweiligen Bedürfnissen bis ins kleinste und auch der Aufbau ist sorgfältig abgewogen, mit nur geringen Mitteln pointiert und doch wirkungsvoll in seiner

zweckmässigen Gestaltung. Die künstlerische Persönlichkeit des Architekten tritt nirgends störend hervor, ist wohl bisweilen sogar unterdrückt worden zugunsten einer glücklichen Einpassung in die Umgebung und in Rücksicht auf die einfachen Auf-

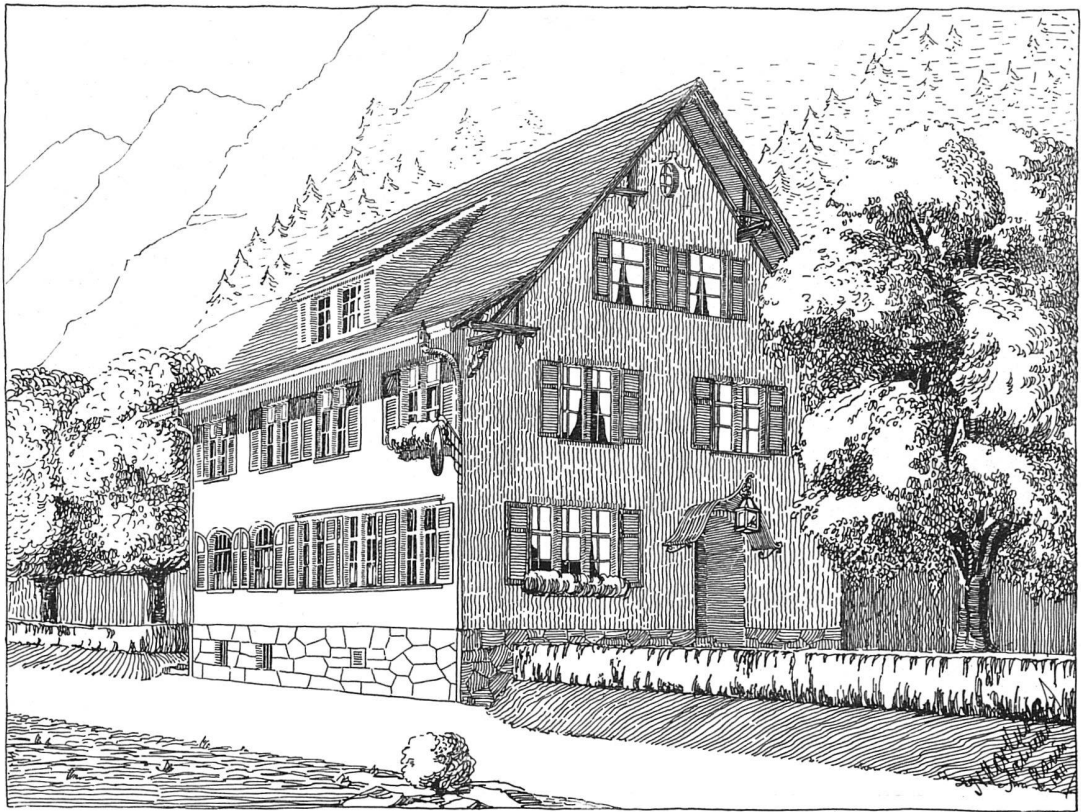
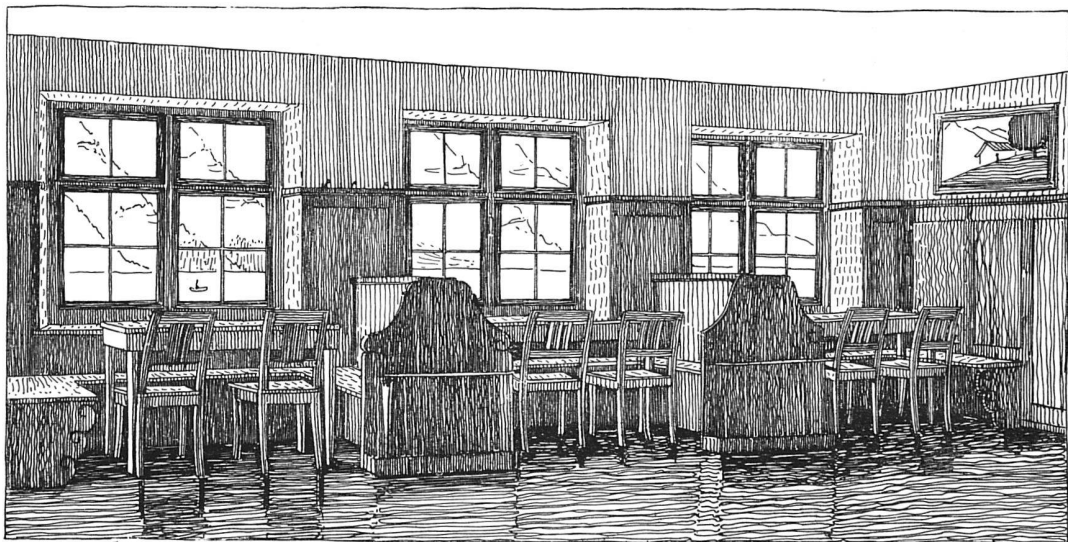


Schaubild nach der Federzeichnung des Architekten.



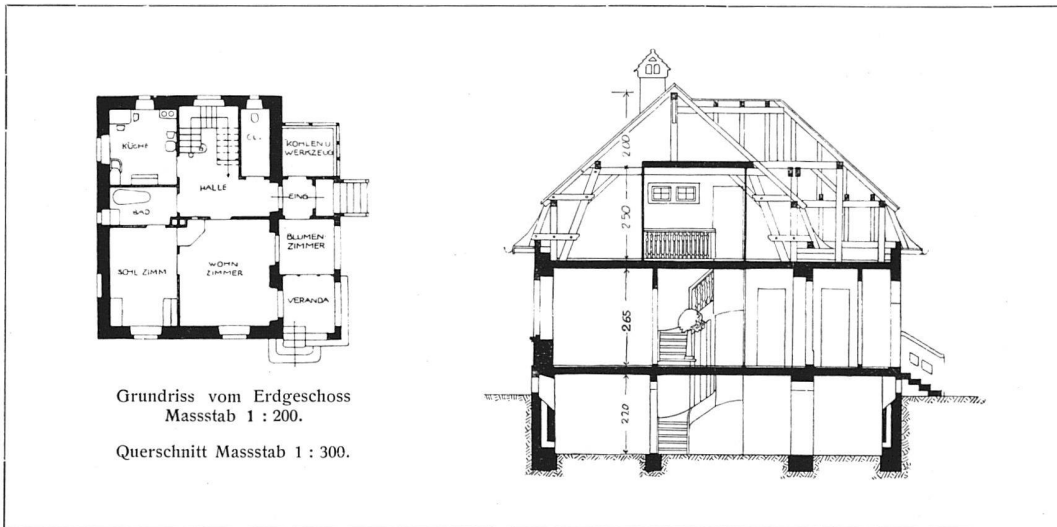
Die grosse Gaststube nach der Federzeichnung des Architekten.

Das Gasthaus «Rhodannenberg» am Klönthalersee.  
Architekt Fr. Glor-Knobel, Glarus.





Das Gasthaus «Rhodannenberg» am Klönthalensee.  
 Architekt Fr. Glor-Knobel, Glarus.



Das Landhaus «Lurigenheim» zu Glarus. — Ansicht von Südwest, Grundriss und Schnitt.  
Architekt Fr. Glor-Knobel, Glarus.

gaben wie die beschränkten Mittel. Und doch wirkt alles ansprechend durch Frische und Logik. So sind die kleinen Bauten Beispiele dafür, dass die so vielfach missverstandene und zum Schema gewordene

Heimatkunst eben doch nur dann wirklich befriedigend zu schaffen vermag, wenn sich künstlerisches Masshalten und Sinn für Wirklichkeit mit der Anerkennung des Ueberlieferten verständlich vereinen. C. H. B.